

Editorial

Mit dem vorliegenden ersten PässeAtlas möchten wir eine neue Qualität bei der Übersicht besonders attraktiver Pässe und Bergstraßen einführen. Das beginnt schon bei der Auswahl der mehr als 160 Pässe, die in diesem Buch enthalten sind. Natürlich befinden sich etliche bekannte Übergänge darunter, aber auch nicht wenige, die bisher noch längst nicht auf jeder ToDo-Liste standen.

Allein in den Alpen gibt es – je nach Zählweise – rund 2000 Straßen, die eine wie auch immer geartete Verbindung von Orten oder Tälern darstellen, oder einfach ein atemberaubender Endpunkt einer nicht minder genialen Strecke sind. Sie werden dabei nicht immer als Pass beschrieben, denn das ist eigentlich nur der zentrale Oberbegriff für die tiefste, wegbare Stelle, die über einen Bergkamm führt. Die eigentliche Unterscheidung wird geografisch mit den Begriffen Sattel oder Scharke beschrieben.

Ein Sattel ist ein Übergang, der in einer sanft geschwungenen Umgebung, die zu den Seiten nochmals deutlich ansteigen kann, liegt. Die umgebende Landschaft erscheint eher weitläufig. Im Gegensatz dazu die Scharke: Sie stellt einen besonders schroffen Geländeerschnitt dar, der oft auch nur wenige Meter breit sein kann.

Die Abgrenzung zwischen den Übergangsformen sind fließend. Andere Länder, andere Bedeutung. Nur ihre Geschichte ist immer gleich: Über die Jahrhunderte haben sich die Menschen stets einen möglichst einfachen

Inhaltsverzeichnis

Erklärungen	S. 3
Pässeübersicht nach Ländern	S. 4
Übersichtskarten	S. 6
Deutschland	S. 30
Österreich	S. 42
Slowenien	S. 104
Italien	S. 114
Schweiz	S. 182
Frankreich	S. 232

Weg über die Berge gesucht – vor allem zum Warentransport. Und erst in den letzten rund 200 Jahren, mit dem Beginn größerer Mobilität, wurden aus schmalen Pfaden breitere Wege und schließlich Straßen.

Unterschiede gibt es natürlich auch in der Bedeutung der Bergpässe. Manche sind überlebenswichtig, andere nur noch von touristischem Wert. Entsprechend sieht – je nach Region – auch der Pflegezustand aus. Auch über diese Werte soll das Buch Auskunft geben und so dabei helfen, eine möglichst attraktive Tour durch die Berge zu planen.

Dieses Buch wäre nicht möglich gewesen ohne die Mitarbeit von Eberhart Nowatzki, der auf seiner Webseite alpenpass.com hunderte Pässe beschreibt. Er ist im wahrsten positiven Wortsinne ein Pässeverrückter und hat uns Fotos zur Verfügung gestellt sowie bei der Einschätzung zum Schwierigkeitsgrad unterstützt. Dafür herzlichen Dank.



SCHWIERIGKEIT

Die Einschätzung der Pässe nach Schwierigkeitsgrad ist farblich gekennzeichnet: blau = leicht, rot = mittel, schwarz = schwer. Es gibt Abstufungen, sichtbar in den Kreisen mit den Passnummern, die auch zur Orientierung auf den Übersichtskarten dienen.

MAUT

Ein entsprechendes Symbol vor dem Passnamen weist darauf hin, wenn für die Nutzung der Strecke eine Mautgebühr fällig wird. Die jeweilige Höhe der Maut ist zusätzlich in den technischen Passdaten angegeben.

SCHOTTER

Es gibt eine Menge schöner Strecken, deren Zustand als „nicht befestigt“ beschrieben wird. Manchmal ist es ein leicht zu fahrender Feldweg, es kann aber auch eine extrem schwierige Geröllpiste sein. Diese Strecken sind entsprechend gekennzeichnet. Gerade hier ist auch mit Vermurungen und/oder Steinschlag zu rechnen. Auf unserem Untergrund ist zusätzlich höchste Vorsicht geboten.

WINTERSPERREN

Manche Pässe sind mit einer dauerhaften Wintersperre belegt, über deren Mindestdauer wir entsprechende Angaben machen (z.B. 11-4, November bis April). Darüber hinaus gelten auf vielen Pässen aber auch witterungsbedingte Sperren. Die findet man tagesaktuell auf alpenpaesse.de im Internet.

HÖHENANGABEN

Höhenangaben von Alpenpässen können sich durchaus unterscheiden. Abweichungen zwischen Kartenangaben und den von uns aufgeführten Werten resultieren aus unserer Entscheidung, wo vorliegend, den echten GPS-Wert zur Höhe zu nennen. Alle weiteren Angaben sind Wikipedia sowie anderen, offiziellen Quellen entnommen.

NEUE PÄSSE

Wir planen, dieses Buch jährlich zu aktualisieren – und zu erweitern. Dazu nehmen wir gerne Anregungen von euch, den Leser/innen, entgegen. Wenn ihr also weitere Pässe in einer zukünftigen Ausgabe finden möchtet, sendet eure Vorschläge an info@bikerbetten.de.

Schwierigkeitsgrad
(teilw. m. Abstufung)

Straße ist
mautpflichtig

Unbefestigte
Streckenabschnitte

Pass-Nr. Name (in Landessprache) Region



59 Predel Pass (Passo del Predil) Julische Alpen

Der ruhige Grenzpass zwischen Friaul und Slowenien hatte Jahrhunderte lang vor allem strategische Bedeutung.



57 Mangartstraße (Mangartska Cesta) Julische Alpen

Die vom Predelpass abzweigende, mautpflichtige Mangartstraße führt zum höchsten legal anfahrbaren Punkt der Julischen Alpen, der Lahncharte.

Unbedingt lohnenswert: der kurze Marsch zur Lahncharte, einer rund 600 Meter senkrecht in die Tiefe abbrechenden Felswand.



62 Rogla Pass Karawanken

Als einer der höchsten anfahrbaren Punkte der Karawanken überwindet der Rogla Pass beim gleichnamigen Ort die Grenze zwischen Österreich und Slowenien.



PÄSSE NACH LÄNDERN

DEUTSCHLAND

1 Riedbergpass	S. 32
2 Oberjochpass	S. 33
3 Ammersattel	S. 34
4 Scharnitzpass	S. 35
5 Kesselberg	S. 36
6 Achenpass	S. 37
7 Spitzingsattel	S. 38
8 Ursprungpass	S. 39
9 Rossfeld Panoramastraße	S. 40

ÖSTERREICH

10 Silvretta Hochalpenstraße	S. 44
11 Pfänder	S. 46
12 Faschinajoch	S. 47
13 Furkajoch	S. 48
14 Flexenpass	S. 49
15 Hochtannbergpass	S. 50
16 Arlbergpass	S. 52
17 Gaichtpass	S. 53
18 Hahntennjoch	S. 54
19 Fernpass	S. 58
20 Piller Höhe	S. 59
21 Reschenpass	S. 60
22 Kaunertaler Gletscherstraße	S. 62
23 Ötztaler Gletscherstraße	S. 64
24 Kühtaisattel	S. 65
25 Timmelsjoch	S. 66
26 Brennerpass	S. 68
27 Gerlospas	S. 69
28 Pass Thurn	S. 70
29 Felbertauern Mautstraße	S. 71
30 Großglockner Hochalpenstraße	S. 72
31 Dientner Sattel	S. 74
32 Pass Lueg	S. 75
33 Postalm	S. 76
34 Pass Gschütt	S. 78
35 Radstädter Tauern	S. 79
36 Sölkpass	S. 80
37 Triebener Tauern	S. 81
38 Kaiserau	S. 82
39 Hengstpass	S. 83

40 Gesäuse	S. 84
41 Zellerrain	S. 85
42 Lahnsattel	S. 88
43 Preiner-Gscheid	S. 89
44 Feistritzsattel	S. 90
45 Klippitztörl	S. 91
46 Paulitschsattel	S. 92
47 Seebergsattel	S. 93
48 Loiblpass	S. 94
49 Wurzenpass	S. 95
50 Nockalmstraße	S. 96
51 Turracher Höhe	S. 98
52 Malta Hochalmstraße	S. 99
53 Goldeck Panoramastraße	S. 100
54 Emberger Alm	S. 101
55 Nassfeldpass	S. 102
56 Plöckenpass	S. 103

SLOWENIEN

57 Mangartstraße	S. 106
58 Vršic Sattel	S. 108
59 Predel Pass	S. 110
60 Crnivec Sattel	S. 111
61 Pungart Sattel	S. 112
62 Rogla Pass	S. 113

ITALIEN

63 Jaufenpass	S. 116
64 Penserjoch	S. 118
65 Würzjoch	S. 120
66 Furkelpass	S. 121
67 Staller Sattel	S. 122
68 Kreuzbergpass	S. 123
69 Passo Tre Croci	S. 124
70 Passi di Giau	S. 124
71 Passo di Falzarego	S. 126
72 Passo di Valparola	S. 127
73 Passo Campolongo	S. 130
74 Passo di Fedaia	S. 131
75 Grödnerjoch	S. 132
76 Sellajoch	S. 134
77 Pordoijoch	S. 126

78 Passo Duran	S. 138
79 Passo di San Pellegrino	S. 140
80 Karerpass	S. 141
81 Nigerpass	S. 144
82 Lavazéjoch	S. 145
83 Manghenpass	S. 146
84 Passo del Redebus	S. 148
85 Passo del Brocon	S. 149
86 Passo San Boldo	S. 150
87 Kaiserjägerstraße	S. 152
88 Passo Coe	S. 153
89 Monte Baldo Höhenstraße	S. 154
90 Mendelpass	S. 158
91 Gampenpass	S. 160
92 Passo del Tonale	S. 162
93 Passo di Gavia	S. 164
94 Stilfserjoch	S. 168
95 Umbrailpass	S. 170
96 Passo di Foscagno	S. 172
97 Forcola di Livigno	S. 174
98 Passo dell'Aprica	S. 176
99 Passo di Croce Domini	S. 177
100 Passo di San Marco	S. 178
101 Monte Mottarone	S. 179
102 Kleiner St. Bernhard	S. 180
103 Colle della Maddalena	S. 181

SCHWEIZ

104 Ofenpass	S. 184
105 Flüelapass	S. 185
106 Albulapass	S. 186
107 Berninapass	S. 188
108 Julierpass	S. 192
109 Splügenpass	S. 193
110 Malojapass	S. 194
111 San Bernardino	S. 196
112 Lukmanier	S. 200
113 Pragelpass	S. 203
114 Klausenpass	S. 204
115 Oberalppass	S. 206
116 Sant Gotthard	S. 208
117 Nufenenpass	S. 210
118 Grimselpass	S. 214
119 Furkapass	S. 216
120 Sustenpass	S. 218

121 Brünigpass	S. 220
122 Glaubüelen	S. 221
123 Glaubenbergpass	S. 224
124 Simplonpass	S. 225
125 Col du Pillon	S. 226
126 Col de la Croix	S. 227
127 Le Lein	S. 228
128 Col de la Forclaz	S. 229
129 Gr. St. Bernard	S. 230

FRANKREICH

130 Ballon d'Alsace	S. 234
131 Col de la Schlucht	S. 235
132 Grand Ballon	S. 236
133 Col du Grand Colombier	S. 238
134 Col de la Colombère	S. 239
135 Col de l'Arpettaz	S. 242
136 Col des Saises	S. 243
137 Cormet de Roselend	S. 244
138 Col du Granier	S. 245
139 Col de la Madeleine	S. 246
140 Col de la Croix de Fer	S. 247
141 Col du Glandon	S. 248
142 Col du Telegraph	S. 250
143 Col de Sarenne	S. 251
144 Col du Galibier	S. 252
145 Col de l'Iseran	S. 254
146 Col du Mont Cenis	S. 256
147 Col du Montgèneve	S. 257
148 Col d'Izoard	S. 258
149 Col d'Agnel	S. 260
150 La Bonette / Restefond	S. 261
151 Col d'Allos	S. 264
152 Col de la Cayolle	S. 266
153 Col de Champs	S. 268
154 Col de la Lombarde	S. 269
155 Col de la Couillole	S. 270
156 Col de Braus	S. 271
157 Col de Turini	S. 272
158 Col de Tourniol	S. 274
159 Col de la Bataille	S. 275
160 Col de la Machine - Combe Laval	S. 276
161 Col de Menee	S. 280
162 Col de Rousset	S. 282
163 Col des Tempetes	S. 283

9 Rossfeld Panoramastraße Oberbayern



Deutschlands immer wieder zu begeistern. Auf der Privatstraße wird eine Maut ab 4,00 € erhoben.

Es gibt zwei Zufahrten mit Mautstellen, bei Oberau und hinter dem Obersalzberg. Der Kammabschnitt liegt übrigens auf österreichischem Gebiet. Es bedurfte eines Staatsvertrags, um die Nutzungsrechte zu regeln.

INFOS ZUM PASS

Scheitelhöhe: 1560 m
Länge: 22 km
max. Steigung: 24 %
Wintersperre: keine
Basisorte: Bercht. Obersalzberg - Bercht. Oberau
Kombinationsmöglichkeiten: Pass Lueg (A), Pass Gschütt (A), Postalm (A), Dientener Sattel (A)

Was in den 1930er Jahren als Abschluss der Deutschen Alpenstraße geplant und begonnen wurde, fand erst einige Zeit nach dem Krieg zur Vollendung. Seither weiß die Ringstraße am Rossfeld vor allem Motorradfahrer mit ihrem Mix aus extremen Steigungen und traumhaften Fernblicken an der höchsten durchgehenden Straßen





Auch der Galibier, die Nummer 5 unter den Alpenpässen, gehört zur Route des Grandes Alpes. Seine unvergleichliche Lage am Übergang von Rhône-Alpes nach Provence-Alpes-Côte d'Azur bietet vom Scheitelpunkt ein 360-Grad Panorama auf die schönsten Bergmassive der französischen Alpen. Bei gutem Wetter ist sogar noch der Mont Blanc auszumachen.

Da die Tour de France auch diesen Pass gerne im Programm führt, ist der Zustand der erst spät asphaltierten Strecke weitgehend ausgezeichnet. Lediglich die Nordanfahrt vom Tunnel zum Scheitel weist einige Winterschäden auf. Tipp: Bei Sonnenaufgang in Valloire starten.

